



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Heimat und Freundschaft

Bolhöfer, August

Detmold, 1918

7. Mause.

urn:nbn:de:hbz:466:1-12793

Dat Lehr'n was kuim der Moigge wert,
Wui wörn man 'n Stücker sieben.
Deu meisten wörn wir immerkehrt
Un in Hiuse blieben.

Deu Lehrer kam, krieg sid'n Beud:
„Wui wit vanda man lesen,
Jui Jungens wert jo doch nich klauf,
Wui sind et auf nich wesen!“

Von Wuihnachten las heu, dann froge heu mui:
„Wat fall diu Klösken bringen?“
„'N Hampelmann, dat seug eck dui,
Met Kugeln dran un Klingen!“

„Un dui?“ freug heu dann wuir an,
„'N Dullhermfen“, reup de Junge,
„Seu eumen, deu düde dansen kann,
Und flic es os muine Tunge.“

Deu Driidde wünske sid 'n Peerd,
Dat met 'm Koppe nick,
Deu anner Lämmfen met 'm Steert
Oddern widden Blicke.

Stäffen sat in suiner Bank.
„Wat fast dui wall fruigen?“
„Klösken kann mui“, reup heu schwank,
„Eine Schlinnerbahn m“

7. Mause.

In 'er Scheulstunne wos Reljeun,
Süß was just nich viel teu deun,
Deu Lehrer frog, woriim Abraham
Den Isack nich os Opfer nam.

Heu froge hen un froge her,
Doch wüßte dat nich euner mehr.
Da rief der Moses und tat ganz flug:
„Er war als noch nich fett genug!“

8. Spinndicke.

Spinndicke sat vörn Hius
Ganz vergneugt un niche,
Was seu kriegel os 'n Mius,
Sang suin „spinne dicke!“

Winder woll düriut nich gohn,
Woll posoh nich wuifen,
Un dat Uis woll nich vogohn,
Sat up Bief' un Duifen.

Spinnedicke sang un sang,
Was teufrien un picke;
Ower 'n Winder wort et bang,
Dacht' an suin Geschicke.

Sunne kam em an de Hiut:
„Winder, wofte wuifen!“
Un do reit de Winder iut,
Met em suines gluifen.

„Winder, heur, est seuge Dui!“
Reup dor Spinnedicken.
„Owermorn, dann kannst dui mui
In de Holstern licken!“